

VLB fordert faire Ferienregelung

Seit vielen Monaten leisten die Lehrkräfte an beruflichen Schulen mit allergrößtem Engagement Pionierarbeit beim Distanzunterricht

Viele Kollegen hätten durchaus Verständnis dafür, dass die außergewöhnliche Pandemie-Situation auch von Lehrkräften besondere Anstrengungen verlange, so der Bamberger Schulleiter und VLB-Vorsitzende Pankraz Männlein. „Allerdings erwarten wir, dass diese außergewöhnliche Leistung auch vom Dienstherrn mit mehr honoriert wird als mit einem netten Dankeschreiben.“

Viele Lehrkräfte setzen im Distanzunterricht auch private Endgeräte ein, weil es auch nach einem Jahr noch immer an entsprechender Ausstattung fehlt. Diese und andere Kosten tragen die Lehrkräfte selbst. „Das jetzt angekündigte Maßnahmenpaket reicht nicht für alle und hat nicht die notwendige Qualität,“ bemängelt Männlein.

Auch sei noch völlig unklar, wie die zusätzliche Arbeitswoche berücksichtigt werde. Viele Lehrkräfte vertrauen darauf, dass ihre Mehrleistung vom Dienstherrn entsprechend berücksichtigt wird.

Auch verbandsintern werde der Missmut immer lauter, je länger die Ungewissheit andauere. Es fehle an klaren und verlässlichen Aussagen seitens des Ministeriums und dies habe nichts mit der Planungsunsicherheit wegen der Pandemie zu tun, so sei der einhellige Tenor unter Lehrkräften und Personalvertretungen. „Ich warne vor einem Vertrauensverlust. Die Lehrkräfte sind zu außergewöhnlichen Leistungen fähig und bereit, aber sie erwarten auch eine entsprechende Anerkennung,“ so Männlein.

Solidarität in der Krise dürfe keine Einbahnstraße sein. Offenbar erkennen das aber lediglich die Landtags-Grünen mit ihrem aktuellen Dringlichkeitsantrag auf Rücknahme der Faschingsferienstreichung an und fordern damit eine „dringend benötigte, pädagogische Verschnaufpause für Schüler, Eltern und Lehrer.“

Der VLB fordert daher mit Nachdruck eine faire und verlässliche Ferienregelung.

Pressekontakt: Dr. Jörg Neubauer | E-Mail: neubauer@vlb-bayern.de | Mobil: 0176 24337799

Das System der beruflichen Schulen in Bayern ist stark ausdifferenziert und reicht von den Berufsschulen einschließlich den Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung, über Angebote zur Berufsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Wirtschaftsschulen, die Fach- und Berufsoberschulen bis hin zu den Fachschulen und Fachakademien. Insgesamt werden dort über 400.000 Schülerinnen und Schüler in einer Vielzahl unterschiedlicher Bildungsgänge in den beruflichen Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Bekleidung, Farb- und Raumgestaltung, Gesundheit und Körperpflege, Ernährung und Hauswirtschaft bis hin zur Agrarwirtschaft von rund 33.000 Lehrkräften unterrichtet.

Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern e.V.

Dachauer Straße 4 | 80335 München | Telefon 089 595270 | Telefax 089 5504443
Internet: www.vlb-bayern.de | E-Mail: info@vlb-bayern.de